

Bußpredigt.

nicht immerdar haddern/ vnd nicht ewiglich zürnen /
sondern es sol von meinem Angesicht ein Geist wehen /
vnd ich wil Odem machen. So kan dieser Herr vnd
Gott vberschwenglich mehr thun / als wir verstehen /
ja hoffen mögen / Ephes 3 v. 20. Er kan newe Zeichen
vnd Wunder thun / denn er ist der Herr der da herr-
schet mitten vnter seinen Feinden/ Ps. 110. v. 2. Er ist
der zu Jerusalem spricht; Sey bewohnet/ vnd zum
Tempel sey gegründet/ Esa. 44. v. 28. Der Jerusa-
lem wiederumb Prediger giebet/ Esa. 41. v. 27. Vnd
Frucht der Lippen schaffet/ die da predigen / Friede/
Friede/ Es. 56. v. 19. Lasset vns nur bey ihm aufhal-
ten/ vnd ernstlich beten vnd seufftzen aus dem Büch-
lein Syrachs Cap. 36. Herr allmächtiger Gott/ er-
barme dich vnser/ vnd siehe drein/ vnd erschrecke die
Völcker/ die wider dich vnd dein armes Häufflein to-
ben / hebe deine Hand auff vber die Feinde deines
Worts/ daß sie deine Macht sehen / wie du für vnsern
Augen geheiliget wirst / bey vns / Also erzeige dich
herrlich an ihnen für vnsern Augen/ auff daß sie er-
kennen/ gleich wie wir erkennen/ daß kein ander Gott
sey/ den du Herr. Thue newe Zeichen vnd newe Wun-
der/ erzeige deine rechte Hand/ vnd deinen Arm herr-
lich. Erbarme dich vnser Stadt vnd vnserer Kirchen/
Erbarme dich vnser vnd vnserer Kinder/ erhalte
dein Wort bey vns/ daß deine Ehre auch
groß werde.

BL. UNIV.
W. COLEMAN

Erhalt vns Herr bey deinem Wort/ Vnd seiw des Papis/ &c.



19

VALET SERMON,
M V V O L F G A N G I G Ü N T H E R I
gewesenen Pfarrers vnd Superintenden-
ten zu Friedlandt/

Darinnen er/ nach anleitung des
Apostolischen Abschiedes / den S. Paulus
Actor. 20. von den Eltesten zu Epheso genommen
hat/ gegen seine gewesene Pfarrkinder/ derer vber
zwey Tausendt ihn zu seinem Exilio mit grosser
Klag vnd vielen Thränen/ comitiret, vnd
ausser der Stadt begleitet/ sich ge-
lerzet vnd absegnet/
Geschehen

Auff freyen Felde / ein viertheil Weil-weges von
Friedlandt/ die Cunnersdorffer höhe genand/
Den 15. Maij/ Anno 1624.

Cicer. in Orat. pro dom. s.

Exilium nomen est non turpitudinis,
sed calamitatis.

Gedruckt im Jahr 1626.

523774

An Christlichen Leser.

Als dem / auff vorhergehende von dem Durchlauchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Albrecht / Benkel / Eusebio / Regierer des Hauses Walstein / &c. Meiner enturlaubung vnd wirkliche abschaffung / wie auch benennung der Kirchen vnd Pfarrwohnung / durch einföhrung eines Catholischen Priesters / ich von Friedland weichen müssen / Als habe ich meinen Weg gen der Zittaw genommen. Weil aber ein grosse menge Volcks zum theil von der Stadt / zum theil von der Landtschafft / mir das geleit gegeben / So habe ich auff der Sunnersdorffer Höhe verwartet / bis sie alle zusammen kommen / vnd nach dem ein Circel geschlossen wurde / bin ich in die mitte getretten / vnd habe zu der grossen anwesender Menge Volcks nachfolgenden Valetsermon gehalten / wie folget:

BIBL. UNIV. PROCLAV



D Ihr

Valet Sermon.

Ihr meine Herzk vnd schmerken Kinder / nunmehr gewesene liebe vnd gewünschte Zuhörer / die ihr mir so bis an diese vngewöhnliche Stell in grosser menge / zu meinem trawreigen Exilio das geleit auffser der Stadt gegeben / O welch einen betrübten Sang haben wir so gethan / Unsere Füsse sind wie durch tieffe Wasser gangen / O wie eine schmerzliche Versammlung ist diese / dergleichen Friedland nicht gehabt / weil sie gestanden. Es ist vns war worden / was im Propheten Jeremia gelesen wird Jerem. 30. v. 7. **D**is ist ein grosser Tag / vnd seines gleichen ist nicht gewesen / vnd ist eine Zeit der Angst in Jacob. Wie sehe ich aller Angesicht vnter euch so vol betrübnuo / wie sehe ich aller Augen mit Wasser fliessen / was für ein Händ auffwerffen / Hände ringen sehe ich / was für ein winseln vnd Jammerlag habe ich im heraus gehen gehöret / Der Herr hat vns also voll Jammers gemacht / vmb vnser Sünde willen. Denn ewer Augen haben sehen müssen das / mit getwehrter Hand / mit Hohmuth vnd trotz ein Catholischer Knecht / pfaff ober mich eingeföhret / dz ihme Kirch- vnd Pfarrhaus eingereumet / ach ewer Heilighumb / welches nun verunreiniget. Vnd nun müssen ewer Augen sehen /

Gen. 35. v. 18.
Phil. 4. v. 1

Ezech. 21. v. 7.

Jerem. 30. v. 7.

Thren. 1. v. 5.

Thren. 1. v. 10.
v. 16.

Al i

Wich

Valet Sermon.

Mich ewern Lehrer/ den Tröster der ewere Seel erquicken solte/ von euch wandern vnd ziehen / darumb rinnen auch meine Augen mit Thränen vber den Hammer der Tochter meines Volcks. Denn da ich sonst die ergangene Verfolgung mit grosser Frewdigkeit erduldet/ vnd den Raub meiner Bütler/ die ich hinder mir lassen/ eintheils auch so im ausgehen mit meinen Augen sehen vnd fürüber gehen müssen / ohne bewegung verschmerzen können/ So habt ihr mir doch mit ewren Thränen vnd erbärmlichen Klag / mein Hertz gerühret vnd nicht wenig gebrochen / doch auch zugleich getröstet/ das ich empfinden können / daß ihr in meinem Herten/ vnd ich in ewren Herten sey mit zu sterben/ vnd mit zu leben.

Act. 2. 1. 13.

2. Cor. 7. 9. 3.

2. Cor. 6. 9. 11.

Wer wolte es dann mir verargen / daß ich nicht meinen Mund zu euch auffthun solte / mein Hertz ferner gegen euch außschütten/ vñ mich mit euch geletzen.

Ihr gebet mir aber mit ewer pietet vnd Condolenz mit ewren seufftzen vnd Thränen/ an die Hand/ das ich meine gedanken wende / auff das Vater, welches der heilige Apostel Paulus von seinen Zuhörern genommen/ Act. 20. Vnd das ich nach desselben hocherleuchten Apostels Exempel meine *Valediction* anstelle.

Act. 20.

Denn da er aus Asia/ im welchem Lande er eine lange zeit treulich vnd fleißig gelehret / auch viel erduldet/ seinen Abschied nimbt/ insonderheit von Mileto/ welche Stadt in Klein Asia gelegen/ auszeucht / also beruffet er zuvor dahin die Elristen von Epheso / thut ihnen

Valet Sermon.

ihnen eine Herrliche Valetpredigt/ vnd geletzet sich mit ihnen. Darüber dann viel weinens vnter ihnen allen geschehen/ vnd sind Paulo vmb den Hals gefallen/ vnd haben ihn geküßet/ vnd in das Schiff geleitet.

In solcher Valetpredigt aber berufft er sich Ersülich/ auff sein Leben vnd Lehr / wie er dasselbe vnsträflich vnd richelg vnter ihnen geführet / dessen sie selbst Zeigen sein müssen. Darnach/ nach angedeuteter Ursach seines Abzugs/ vermahnet er sie treulich/ bey erkandter Wahrheit standhaftig zu verbleiben/ vnd für falscher Lehr vnd Lehrer/ als grauwamen Wölffen/ die der Herde nicht verschonen/ sich fleißig zu hüten. Vnd endlich/ gibt er ihnen allen einen herrlichen Valet Segen/ vnd befiehet sie Gott vnd dem Wort seiner Gwaden.

1.
Confessio.

2.
Exhortatio.

3.
Commen-
datio.

Auff solche Drey Stück / sol auch meine seelige letzte Predigt bey Euch/ beruhen. Sehe der Barmhertzige S O N N vnd Vater/ in Christo Jesu/ durch Krafft des heiligen Heistes/ das ihr ewer lebtag hieran gedencken möget/ vnd nimmermehr vergessen.

Das Erste.

Anfänglich erinnere ich mich/ was der ewige Sohn Gottes Christus Jesus dem Lehrer vnd der Gemein zu Philadelphia durch Johannem

M i j

hannem

Valet Sermon.

hannem/seinem trewen Zeugen/ zum Trost vnd zur Warnung sagen vnd schreiben lesset / Apocal. 3. v. 8. Das saget der Heilige / der Warhafftige/ der da hat den Schlüssel David / der auffthut vnd niemandt zuschleust/der zuschleust vnd niemand auffthut/ Ich weis deine Werck/ete. Damit wil er anzeigen/wie er allein/als der Herr der Erndte/hat. 9. v. 38. vnd der Erzhirte vnd oberste Bischoff seiner Kirchen/1. Petr. 5 v. 4. vnd ihr einiges Haupt/ Ephes. 1 v. 22. Einen Lehrer vnd Prediger/ die Thür zu einer Gemeine vnd Kirchfarth eröffene / wie er auch allein dieselbe zuschliessen könne.

Es ist ewer Christliche Klebe bewußt / wie dieser Gott vnd Heylandt/mich vnwürdigen für 9 Jahren/durch beförderung eines löblichen Churf. Sächs. Ober-Consistorij zu Dresden / als der ich damals ins vierdte Jahr in Ihrer Churf. Gn. Lande zu Böglen in Sachsen Pfarrer/vnd vormals Ihrer Churf. S. Stipendiarius sechs Jahr zu Wittenberg gewesen/Auff bitt vnd ordentliche *Vocation* des Wolgebornen Herrn / Herrn Christoff von Rädern/ Herrn auff Friedland / Reichenbergk vnd Seidenbergk/te.wider all mein hoffen/lauffen oder rennen/als der ich die zeit meines Lebens zuvor nichts von euch gewußt/zu euch gebracht / vnd etne grosse Thür eröffnet/dz ich nicht allein ewer Pfarrer/sondern auch der dreyen Herrschafften *Superintendens* gewesen/Munmehr aber leyder solche Thür zugeschlossen/

Valet Sermon.

geschlossen/in dem nicht allein durch etliche ernste befehl mir zuweichen anbefohlen worden/sondern auch vber das ein Catholischer Priester *Stenitzer* vnd gewaltsam vber mich eingeführet/die Kirche mit Päßstischen Ceremonien geweihet / vnd dieselbe / sampt der Pfarrwohnung mir benommen/vber diß/ihr auch/mich bey euch zuerhalten kein mittel vnd wege wissen wollet.

Wie ich mich nun aber / in solcher zeit/ als ich bey euch gewesen bin/verhalten habe/bedarff es nicht/das ich mich selbstem rühme / sondern ich *provocire* allhier für Gott vnter diesem freyen Himmel / in aller ewer gegenwart/auff ewer wissen vnd Gewissen/ bekentnis vnd Zeugnis/wie der heilige Apostel Paulus in seiner *ualediction* auch thet/da er saget: Ihr wisset von dem ersten Tage an/da ich bin in Asiam kommen/vnd wie ich allzeit bey euch gewesen vnd dem Herrn gedienet/te. Also wil ich mich nicht rühmen vber das ziel/sondern nach dem es Gott vnd ewer Gewissen abgemessen/2. Corinth. 10. v. 13. Denn wie ich meinem lieben Gott/ der mich aus Mutterleibe hat ausgesondert vnd beruffen/durch seine Gnade zu seinem Diener/ Gal. 1. v. 15. offenbar vnd bekandt bin/Also verhoffe ich/ das ich auch ewern Gewissen offenbar / 2. Cor. 5 v. 11. vnd bey euch allenthalben wolbekandt sey/ 2 Corinth. 1. v. 5. Dasselbe ewer Gewissen wird mein Lobbrief vnd zeugnis sein/2. Corinth. 3 v. 2. das ihr freylich / wie ich ewer Ruhm / 2. Corinth. 1. v. 14. Also ihr mein

Ruhm

Valet Sermon.

Ruhm/Ehre/Freude vnd Krone sein können. Philip. 4. v. 1. / 1. Thes. 2. v. 19. beydes für Gott vnd auch den Menschen.

So wisset ihr nun von dem ersten Tage / da ich für 9. Jahren bin zu euch kommen / wie ich allzeit bey euch gewesen / vnd mich im Leben vnd Wandel / in der Lehr vnd anbefohlenen Ampt / eine zeit wie die andere verhalten.

Im Leben zwar habe ich mich / durch Göttliche Gnade vnd hülfte jederzeit höchstes fleisses dahin bemühet / als einen Haushalter Gottes wohl anstehen wil / Tit. 1. v. 7. gegen Gott zu vben eine gutte Ritterschafft / zubehalten Glauben vnd gut Gewissen / 1. Tim. 1. v. 19. gegen euch meinen lieben Pfarr Kindern / vnstreflich mich zuerzeigen / 1. Tim. 3. v. 2. vnd ein Vorbild zu sein gutter Werck / Tit. 2. v. 7. In mesigkeit / in der Liebe / in der Gedult vnd sanftmuth / in Berechtigkeit / Heiligkeit vnd Keuschheit / in Sättigkeit vnd Erbarkeit / 1. Tim. 1. v. 2. Cap. 4. v. 12. Cap. 6. v. 11. 2. Tim. 2. v. 24. Tit. 1. v. 7. Cap. 2. v. 7. Mein Ruhm vnd Trost ist / den ich habe in Christo Jesu / nemlich / das Zeugnis meines vnd ewres Bewissens / das ich in einfeltigkeit vnd Göttlicher lauterkeit / im stillen vnd friedsamem wesen vnd nüchternem leben / nicht in fleischlichen Lüsten vnd Wercken bey euch gewandelt / 2. Cor. 1. v. 12. Hebr. 13. v. 19. Antworttet wider mich für dem HERREN / 1. Sam. 12. v. 3. Ob ich jemandt leyd gethan /

ob

Valet Sermon.

ob ich jemandt verletzet / ob ich jemandt vervortheilet / 2. Cor. 7. v. 2. ob ich jemandt durch eusserliche grobe Sünden ärgerlich gewesen bin / 2. Cor. am 6. v. 4. Ihr wisset wie ich bey euch gewesen bin. *Non ita inter vos vixi, ut vixisse me pudeat.* Ich habe also vnter euch gelebet / das ich mich meines Wandels vnd lebens nicht schemen darff.

Weil aber kein Mensch vollkommen in dieser Sterblichkeit / darumb ob ich mir schon nichts böses viel weniger eines öffentlichen Lasters / Sünde oder schande bewust bin / 1. Corinth. 4. v. 4. So ersinnere ich mich doch / das ich ein Mensch bin / vñ das wir alle mannigfaltig feilen können / Jacob. 3. v. 2. Also wo ich einem oder dem andern / ausser meinem Ampt / zu nahe kommen / das wollet ihr als Christliche Zuhörer mit Eia Mantel zudecken / 2. Reg. 2. v. 13. vnd mirs verzeihen / vnd vergeben / wie ich euch auch allen vergebe.

Was zum andern / mein Ampt / das mir der ewige Gott durch einen rechtmessigen Beruff auffgelegt / anlanget / kan ich mich auch mit dem heiligen Apostel Paulo Rom. 15. v. 17. mit warheit rühmen / das ich meinem Gott / nach der Gnade / die er mir gegeben / trewlich gedienet.

1. Ich habe ihm gedienet in *DEMETU* / in dem ich mich zu jederzeit zu solchen Ampt *quod & Angelicis humeris tremendum* vntwändig vnd vntüchtig erkandt / vnd derowegen dasselbe *cum timore & tremore*, Philip.

Ambr.

2. Cor. 3. v. 5.

B

2. v.

Valet Sermon.

2. v. 12. verrichtet / bin allzeit mit furchten auff die Cantzel gestiegen.

Jerem. 5. v. 31.
1. Petr. 5.

Ich habe auch in meinem Ampt nicht geherschet / sondern wie ich mit meinem Herrn Amptbrüdern / welcher meiner *Inspection* untergeben waren / *fraternè*, Brüderlich vnd freundlich umgangen / Also habe ich auch mit euch / freundlich vnd gelinde / so viel möglich vnd ewre Seeligkeit leiden wollen / verfahren / 2. Cor. 5. v. 11. Wie ein Vater seine Kinder / Also habe ich einen jeglichen unter euch vermahnet / getröstet vnd bezeuget / 1. Thes. 2. v. 12. Mütterlich bin ich bey euch gewesen wie eine Amme ihre Kinder pfleget / 1. Thes. 2. v. 7.

Ich habe mich auch in verrichtung meiner Predigten nicht prächtiger Wort / die Menschliche Weisheit erfindet / gebraucht / sondern soviel möglich / mit der Schrift geredet / vnd mich hiran begnügen lassen / damit euch nur die heilige Schrift / vnd in derselben Christus möchte bekandt werden / 1. Cor. 2. v. 1.

Ich habe mich nicht selbst / sondern Christum Jesum euch geprediget / 2. Corin. 4. v. 5. Nicht gesehen auff das meine / sondern auff das ewre / Phil. 2. v. 4. Vnd wie mir ihr möcht erbawet werden.

2. Ich habe ferner Gott gedienet mit vielen Thränen / Thränen hab ich vergossen in meinem ernstigen Gebet für euch / vnd wird solches künfftig noch mehr geschehen. Denn dis sey ferne von mir / mich also an dem *Hexen* zuversündigen / das ich solt ab-

las-

Valet Sermon.

lassen für euch zu beten / 1. Sam. am 12. Cap. vers. 23.

Thränen habe ich vielmals vergossen vnd bitterlich weinen müssen / Esa. 33. v. 7. Ober die grosse Sicherheit / verstockung vnd danck vnd verachtung vielfeltiger vermahnungen / die ich zu euch / insonderheit diese drey Jahr ober / gethan / vnd gerne hettes Gottes Zorn von vns abwenden wollen. Ewer Augen haben es gesehen.

Was die ergangene Verfolgung für Thränen mir nicht so wohl aus den Augen / als aus dem hertzen / gepresset / weiß der allwissende Gott / vnd gibets der Augenschein / vnd solche / nicht so wol umb meinet / als umb ewer willen / als der ich euch in meinem hertzen habe / vnd ewern künfftigen zustandt wol erwege. Ach es kan kein grösser schmerzen auff Erden sein / als welchen ein trewer Lehrer empfindet ober seine Pfarrkinder in einem solchen bösen zustande. Er bedarff also dann nicht der vermahnung / die gelesen wird / Ezech. 21. v. 6. du solt seufftzen / daß dir die Länden weh thun / ja bitterlich soltu seufftzen. Sondern er muß klagen vnd sagen : Ach ich elender Mann / der ich die Rutte des grimmes des *Hexen* sehen mus / Thren. 3. v. 1. Ach ich habe schir meine Augen ausgeweinet / das mir mein Leib davon wehe thut / Mein Leber ist auff die Erden aufgeschüttet ober den Jammer der Tochter meines Volks / Thren. 2. v. 11.

3. Ich habe meinen Gott zum dritten / gedienet

B ij

in

Valet Sermon.

In vielen Anfechtungen. Denn wie ich Menschen Tage in meinem Ampt nicht begehret / Jerem. 17. v. 6 vnd mich nicht geschämet zu Predigen das Wort vom Creutz Christi / 1. Corinth 1. v. 18. vnd zubekennen das zeugnis des H̄ x̄ x̄ n̄ / 1. Tim. 1. v. 8. Also bin ich auch ohne Anfechtung nicht blieben / sondern habe mit dem Evangelio / als ein gutter Streitter Jesu Christi / 2. Tim. 2. v. 3. leyden müssen / 2. Tim. 1. v. 8. Was für einen Kampff des leydens ich erduldet wegen ewer Kinder / vnd wie ich den Feinden vnseres Glaubens bin verrathen worden / ist euch allen bewust. Was ich erlitten wegen der vn beweglichen Erkenntnis der Evangelische Lutherischen Wahrheit / ist am Tage / da ich durch schmach vnd Trübsal ein Schawspiel worden bin / Hebr. 10. v. 32. vnd nun in das trawrige *Exilium* mit den meinigen gehen muß / daß ich nicht gedentke des Hasses / vngunst / böser nachrede / vnd verleumbdung vnd anckbarer Zuhörer / vnd was sich sonst in meinem Ampt zugetragen / da ichs nicht allen zugefallen machen können.

4. Ich habe meinen Gott zum Vierdten / nach dem Exempel Pauli gedienet ohne Beitz. Ich habe nicht das ewre / sondern euch gesucht / 2. Cor. 12. v. 14. Ich habe nicht den Beitz nachgestellt / 1. Thes. 2. v. 5. Sondern mich an meiner Besoldung genügen lassen / wie wohl dieselbe mir ein guttheit abgekürzet / vnd in der bösen Zeit zu nichte gemacht worden. Ich habe mich

nicht

Valet Sermon.

nicht aus begier des zeitlichen / zum abfall bewegen lassen / sondern lieber / mangel vnd schmach mit Christo ertragen wollen / denn ich nicht gesucht das meine / sondern Christi ist. Philip. 2. v. 21.

Hebr. 11. v. 16.

5. Ich habe ihn / zum Fünfften gedienet mit Reden öffentlich vnd sonderlich / ohn ansehen der Person. Auff meine Predigten hab ich fleißig studiret / vnd *præmeditata* auff die Cantzel gebracht / Ich bin vnverdrossen gewesen / wann ich erfordert worden / vnd habe außser Leibes schwachheit keiner Predigt verseumet / auch mein Ampt ohn eigen gutdüncken / vnd nichts nach Sunst verrichtet / 1. Tim. 5. v. 21.

Eyr. 39.

6. Ich habe meinem lieben Gott entlich gedienet trewlich. Denn biß auff jezige Stunde stehe ich noch / vnd zeuge beyde den kleinen vnd grossen / das ich nichts gesagt außser dem / das die Propheten vnd Apostel gesagt vnd geschrieben haben / Act. 26. v. 22. Denn da hab ich euch nichts verhalten / das da nützlich ist / das ich euch nicht verkündiget hette / vnd euch gelehret / vñ habe euch bezeuget die Buss zu Gott / vnd den Glauben an vnsern H̄ x̄ x̄ n̄ Jesum / das ist / ich habe euch nichts anders / als Gottes seligmachendes Wort lauter / klar vnd vnverfälscht gelehret vnd fürgetragen / Befeh vnd Evangelium / nach inhalt der Propheten vnd Apostolischen Schrifften / Altes vnd Neues Testaments / der dreyen Haupt Symbolen / des Apostolischen / Nicenischen vnd Athanasischen / der Auaspur-

Bij

gichen

Valet Sermon.

gischen ersten vnderenderten *Confession*, Anno 1530. Keyser *Carolo V.* vbergeben / derselben *Apologi* Schmal- kaldischen Artickeln vnd *Catechismi Lutheri* / auch Christlichen *Concordien* bekentnis vnd dessen *Apologia*.

Dieser meiner geführter Lehr / müßet ihr mir alle für Gottes Angesicht zeugnüs geben. Darumb zeuge ich euch an diesem heutigem Tage / das ich rein bin von aller Blut / denn ich habe euch nichts verhalten / das ich nicht verkündiget hette / alle den Rath Gottes.

Ich habe durch Gottes Gnade / das Wort der Wahrheit recht zutheilen / mich mit trewen beflissen / 2. Tim. 15. Nach dem Befehl vermahnet vnd gestraffet / zur zeit vnd vnzeit / 2. Tim. 4. v. 2. vnd habe des Saltzes nicht vergessen / Matth. 5. v. 13. Nach dem Evangelio aber Christum Jesum zu grund trewlich geleyet / vnd mit allen fleiß ewer Seligkeit drauff gebawet / 1. Corinth. 3. v. 11. Ich habe nicht allein *Theſin* die gesunde Lehr euch fürgetragen / sondern auch *Ansihesin*, die widerlegung der falschen Lehr mit Ernst getrieben. Euch ist wissent mit was für einem ernst ich wider die Calvinische Gotteslesterung geeyffert / euch ist bewust / wie ich die Päbistische Brevell gestraffet. Ich habe es mir einen ernst sein lassen / vnd von grund meines Hertzens gehasset / die den *Hexen* hassen / Psalm 139. v. 21.

Meine Ermahnung ist nicht gewesen zu Irthumb / sondern wie ich von Gott bewehret bin / so habe ich geredet / nicht als hette ich Wenschen gefallen wol-

len /

Valet Sermon.

len / sondern Gott / der mein Hertz prüfet / 1. Thes. 2. v. 3. alles aus lauterkeit / vnd als aus Gott für Gott / 2. Cor. 2. v. 17. Denn ich mich erinnere / was der Herr Lutherus hat pflegen zusagen : Ein Lehrer der zu Irthumben still schweiget / der ist ärger als ein öffentlicher Schwärmer / schädlicher als ein Keyser / vnd so gut / als ein Verräther / *Histor. August. pag. 344.*

Vnd diese meine geführte Lehr / bekräftige ich nun mit meinem *Exilio*, daß gleich / wie mir gegeben ist an Christum Jesum zuglauben / Also schäme ich mich nicht vmb der Lehr Christi willen / die ich in meinem Predigamt geföhret / etwas zu leyden / Philip. 1. v. 29.

Diß alles gedencke vnd erzehle ichs nicht darumb / als wolte ich mich selbst rühmen. Denn von mir selber habe ich mich nichts als meiner schwachheit vnd vntüchtigkeit zu rühmen / 2. Cor. 3. v. 5. Cap. 11. v. 30. Was ich aber in meinem Ampt / durch viel thranen / Verfolgungen / mühe vnd trewen fleis ausgerichtet habe / das ist alles des *Hexen* / Esa. 26. v. 12. Denn darin ist einer nicht tüchtig / das er sich selbst lobe / sondern das ihn der *Hexen* lobe / 2. Corinth. 11. v. 18. Darumb ich dann auff ewer wissen vnd Gewissen mich beruffen habe : Ihr wisset / wie ich vnter euch gewesen bin / vnd dem *Hexen* gedienet. So ist mir auch das rühmen nichts nütze / 2. Cor. 12. v. 1 Ihr habts auch niemals von mir gehört / aber euch kan es nütze sein. Denn was Paulus sagt zu den Corinthiern 2. Cor. 1. v. 6. wir haben Trübsal / oder Trost / so geschicht es euch

Valet Sermon.

euch zu gutte: Also das ich erzehlet habe / wie ich gelebet vnd gelehret / geschicht euch zu gutte / in dem ich mich hirmit euch allen dargestellet zu einem Vorbildt gutter Werck vnd vngeselschter Lehre / Tit. 2. v. 7. Vnd daher vrsach nehme euch zu gutter lezt / zuvermahnen / welches dann das ander Stück meiner Valet Predigt ist.

Das Andere.

Daber nun zwar auß eruern Eyffer vnd weinen vmb mich / Ich eine gutte zuversicht bekommen / vnd gesterckt worden viel von euch zu rühmen / in der hoffnung das ich nicht werde zu schanden werden / vnd derhalben mich zu euch alles versehen thar / 2. Corinth. 7. v. 7. 4. 14. 16. So fürchte ich mich doch / das nicht wie die Schlange Evam verführete mit ihrer Schalckheit / also auch ewre Sinne verrücken werden / von der einfalt in Christo / 2. Cor. 11. v. 3. Den vns ist nicht vnbewust / was der Sathan in Sinn hat / 2. Corinth. 2. v. 11. Darumb / damit ichs auch in diesem an mir nicht mangeln lasse / als ermahne ich euch alle sampt / Mann vnd Weib klein vnd groß / vnd bitte vmb die bluttriefende Wunden Jesu Christi.

Erstlichen / das ihr keine Gemeinschaft haben wollet mit dem eingeführten *sacrificulo*, sondern ihn haltet

Valet Sermon.

haltet für des Teuffels Apostel / vnd Verföhrer der armen Seelen / vnd ihn demnach flüget vnd meidet / seiner Stimme / als eines frembden / Johan. 10. v. 5. nicht gehorchet / nach der vermahnung des heiligen Apostels vnd Evangelisten Johannis / 2. Epist. v. 9. So jemand zu euch kömpt / vnd bringet die Lehre nicht / den nehmet nicht zu Hause / vnd grüsset ihn auch nicht / denn wer ihn grüsset / der macht sich theilhaftig seiner bösen Wercke. Dafür aber warnet der heilige Apostel Paulus: Wache dich nicht theilhaftig frembder Sünden / 1. Tim. 5. v. 23. Ziehet nicht am frembden Joch / 2. Cor. 6. v. 14. Denn was hat die Berechtigkeit für genies mit der vngerechtigkeit? was hat das Licht für gemeinschaft mit der Finsternis? wie stimpf Christus mit Belial? Oder was für ein Theil hat der Gleubige mit den vngleubigen? Vnd in der Offenbahrung widerholet der heilige Johannes solche Vermahnung Cap. 18. v. 5. Sehet aus von Babel das ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünden / auff das ihr nicht empfaht etwas von ihrer Plagen / denn ihre Sünde reichet bis in den Himmel / vnd Gott denckt an ihren Frevel. Gleiche vermahnung führet der heilige Apostel Paulus Rom. 16. v. 17. Sehet auff die / so da zutrennung vnd Ergernis anrichten / Phil. 3. v. 2. Sehet auff die Hunde. 1. Tim. 6. v. 5. Thue dich von solchen. 2. Tim. 3. v. 6. Weide solche / 2. Tim. 2. v. 21. Reinige dich von solchen Leuten / 1. Thessal. 5. v. 2. Weidet allen bösen schein. Ja Christus Jesus selbst

Valet Sermon.

*111. Trip.
lib. 7. c. 16.*

sten vnser Heylandt warnet trewlich vnd vermahnet freisig/Wan solle sich hütten für falschen Propheten/Matth. 7. v. 15. Wan sol die blinde leiter fahren lassen Matth. 15. v. 14. Denn wer nicht mit ihm samle/der zerstreue/Matth. 12. v. 31. Vnd nach dem löblichen Exempel derer zu Samosata/welche/als ihr Bischoff Eusebius vertrieben/vnd Eunomius ein Arrianer an seine stelle gesetzt würde/hat keiner vnter ihnen allen zur Kirchen gehen wollen / so lang der Eunomius da gewesen / welcher endlich davon hat ziehen müssen. Das ich anderer Exempel mehr geschreibe.

Darnach vermahne ich euch/vnd bitte vmb Gottes barmhertzigkeit willen / das ihr meiden wollet die Pabstische Lehr vnd Ceremonien/vnd euch ja nicht zu derselben begeben/es werde euch dieselbe durch schmeichelwort / oder harte dreyungen vnd zwang auffgetragen. Dencket was der heilige Apostel Paulus sagt/Gal. 1. v. 9. So ein Engel von Himmel / oder jemandt euch Evangelium prediget / anders / denn das ihr empfangen habt/der sey verflucht. Vnd der heilige Apostel Johannes in seiner andern Epistel v. 9. Wer vbertritt / vnd bleibt nicht in der Lehre Christi/der hat keinen Gott. So können sich auch wol falsche Lehrer verstellen in Engel des Lichts/2. Cor. 11. v. 15. vnd einen Schein der Gottseligkeit von sich geben/Colos. 2. v. 23. So bleibet auch nicht aussen vielerley Dreyung. Aber lasset euch der keinerley zum Abfal

bewe-

Valet Sermon.

bewegen. Lasset euch nicht wegen vnd wiegen von allerley Wind der Lehre/durch schalckheit der Menschen vnd Teuscherey/damit sie vns erschleichen zuverführen. Ephes. 4. v. 14. Lasset euch auch in keinem Wege erschrecken von den Widersachern / welches ist eine anzeigung ihnen der Verdammnis/euch aber der Seligkeit/Philip. 1. v. 28. Entsetzet euch nicht/wann sie euch wollen verzagt machen / wann sie euch verketzern vnd verdammen/Esa. 51. v. 7. Sehet auff ewern Gott der der Seringen Stärke ist/ der Armen bedrungenen Stärke in Trabsal/eine Zuflucht für dem Ungewitter / ein Schatte für die Hitze / wann die Tyrannen wütten/wie ein Ungewitter wider eine Wandt / Esa. 25. v. 4. Denn wer ist/der euch schaden köndte/ so ihr dem gutten nachkommet? vnd ob ihr auch leydet vmb Gerechtigkeit willen/so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch ab. r für ihrem Trostzen nicht / vnd erschrecket nicht / heiliget aber Gott dem Herrn in ewrem Herzen/ 1. Petr. 3. v. 13.

Darumb vermahne ich euch zur Gedult/die euch hoch von nöthen sein wird. Hebr. 10. v. 36. vnd die die beste Creutzwürge ist/vnd das Creuz geschmack machet. Lasset euch die Hitze/die euch begegnet / nicht befrembden/ 1. Petr. 4. v. 12. In betrachtung/ dulden wir mit/so werden wir mit herrschen/2. Tim. 2. v. 12.

Vnd weil die Gedult ist nutricula Constantia die Beständigkeit erhellet / Als vermahne ich euch zur

Lij

Stand.

Luth.

Valet Sermon.

Standhaffigkeit in erkandter Warheit. Nehmet
 war des Wortes / das ihr von mir gehöret habet /
 Hebr. 2. v. 1. Haltet fest an der Bekändnuß der Hoff-
 nung / vnd wancket nicht / Heb. 10. v. 23. Werfft auch
 ewer Texten nicht weg / Heb. 6. v. 36. Denn sagt
 Christus: Wer beharret bisz ans Ende / der wird see-
 lig werden / Matth. 10. v. 22. Er vermahneth trewlich:
 Apoc. 2. v. 10. Sey getrew bisz an den Tod. Er ver-
 tröstet reichlich: Wer vberwündet / der wird es alles
 ererben / Apoc. 21. v. 7. Wer verlesset Häuser / oder
 Brüder / oder Schwester / oder Vater oder Mutter / o-
 der Weib / oder Kinder / oder Ecker / vmb meines Na-
 mens willen / der wirds hundertfeltig nehmen / vnd
 das ewige Leben ererben / Matth. 19. v. 29. Auch wer
 sein Leben verleuret vmb meines willen / der wirds fin-
 den / Matth. 16. v. 25. Er warnet fleissig: S. he ich
 komme bald / halt / was du hast / daß niemand deine
 Krone nehme / Apoc. 3. v. 11. c. 16. v. 15. Er dremet
 schrecklich: Wer mich verleugnet für den Menschen /
 den wil ich auch verleugnen für meinem Himlischen
 Vater / Matth. 10. v. 37. Vnd wer sein Leben erhal-
 ten wil / der wirds verlieren. Auch wer sich mein vnd
 meiner Wort schämet / des wird sich des Menschen
 Sohn auch schämen / wenn er kommen wird in seiner
 Herrlichkeit / vnd seines Vaters / vnd die heiligen En-
 gel / Luc. 9 / v. 24. & 26.

Beym Mose Deut. 29. v. 2. dremet der eyberige

Gott /

Valet Sermon.

Gott / er wolle des n. Namen / der von ihm vnd sei-
 nen Geboten weicht / vnter den Himmel außtilgen /
 vnd absondern zum Unglück vnd zum Fluch.

Weil aber die Beständigkeit Gottes werck ist /
 Phil. 1. v. 7. Als vermahne ich euch zu emsigen Ver-
 bet / daß ihr Gott ansuchet / er wolle euch / die ihr eine
 kleine Zeit leidet / stercken / kräftigen / gründen / 1. Pet.
 5. v. 10. Vnd für dem Argen bewahren / 2. Thes. 3. v. 3.
 Darzu dann auch diß gehöret / daß ihr euch selbst
 vnter einander war nehmet vnd vermahneth / Hebr.
 10. v. 25. Lehret Colos. 3. v. 16. vnd bawe einer den
 andern / 1. Thes. 5. v. 11. So führet auch einen guten
 Wandel / vnd leuchtet als die Lichter mitten vnter den
 vnslachtigen vnd verkehrten Geschlecht / Phil. 2.
 v. 15. Stellet euch nicht dieser Welt gleich / Rom. 12.
 v. 2. Sondern mit dem Gebet kämpffet wider den Sa-
 tan für den Glauben / Rom. 15. v. 30. Phil. 1. v. 27.
 Vnd hoffet zu Gott / dz ob wir zwar Verfolgung leiden
 müssen / je dennoch nicht werden verlassen werden / 2.
 Cor. 4. v. 9. Der Herr von Himmel wird dem Un-
 glück strewen / Rom. 9. v. 28. Es. 10. v. 23. Vnd die
 müden Seelen wissen wiederumb zuerquickten / vnd die
 bekümmerte Seelen / durch die verleihung seines
 Wortes / welches ein Wort des Lebens / Joh. 6. v. 69.
 zu settigen / Jerem. 31. v. 25. Der Herr weiß die Gott-
 seligen aus der Versuchung zuerlösen / 2. Pet. 2. v. 9.

Das ist meine Väterliche vnd hertzliche Ver-

C ij

ma-

Valet Sermon.

mahnung / die ich euch zum Valet hinder mir lasse. Seyd wacker vnd geduckt dran / dz ich euch mit Thränen hierzu vermahnet / sonderlich haltet ob den Wort des Lebens / Gott zu ehren / euch zu ewer Seeligkeit / vnd mir zu einem Ruhm an den Tag Christi / als der ich nicht vergeblich gelauffen / noch vergeblich gearbeitet habe / Phil. 2. v. 16. Erkennet / wie ich an euch die neun Jahr vber / vnd auch jetzo diese Stunde / gearbeitet habe / 1. Thes. 5. v. 12. vnd vergessets ewer lebetage nicht. Wir stehen jetzo versamlet vnter dem freyen Himmel / für dem Herren vnsern Gott / so zeuge ich nun / daß ich rein bin von aller Blut. Denn ewre Ohren haben aus meinem Munde gehört / wie treulich ich euch vermahnet habe / vnd fürm Abfall gewarnet. Ich habe euch fürgelegt den Segen vnd den Fluch / das Leben vnd den Tod. Gott in Himmel / vnd dessen heiligen Engel / welche vns zu gegen seyn / dieser sichtbarer Himmel / die helleuchtende Sonne / die wir vber vns sehen / vnd diß Feld vnd Erdreich / darauff vnser Füsse stehen / die vielen Thränen die allerseits vergossen werden / sind des zeugen. Würde nun jemand vnter euch vom Blaiben abfallen / dem sey sein Blut vber sein Haupt / Act. 18. v. 7. Er gedencke doch / wie er mich dort an jenem Tage ansehen werde / wenn ich wieder ihm vor Christo zeugen werde / er gedencke wie der Himmel / die Sonne vnd die Erdte / die ich zum Zeugnuß angeruffen / wieder ihm

Dent. 11. v. 25.
c. 30. v. 15.
1. Tim. 5. v. 21.
Dent. 31. v. 28.

Valet Sermon.

ihm stehen werden / vnd anklagen. Da er gedencke wie er für Christo dem Richter alles Fleisches bestehen wolle. Wie wil er der Straffe entgehen / weil er allhier solche grosse Seligkeit nicht geachtet / Heb 2. v. 1. Weil er vmb Gottes willen nichts verlassen wollen / weil er nichts leiden wollen. Was wirds seiner armen vnd verdampfter Seelen helfen / ob er gleich in diesem Leben die gantze Welt gewonnen hette? Matth. 16. v. 2 Da wird ein solcher mit ewiger Ach vnd Weh / in vnaußhörlicher Pein / vnd vnleslichem Feuer / leiden vnd erfahren müssen / was solchen Hammelucken gedrewet wird / Apoc. 14. v. 9. So jemand das Thier anbetet vnd sein Bilde / vnd nimpt das Malzeichen an seine Stirn / vnd an seine Hand (das ist / wer zu des Antichristi Lehr treten / vnd dieselb annehmen wird) der wird von dem Wein des Zorns Gottes trincken / der eingeschencket vnd lauter ist in seines Zornes Kelch / vnd wird gequelet werden mit Feuer vnd Schwefel / für den heiligen Engeln / vnd für dem Lamb vnd der Rauch ihrer Qual wird auffsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit / vnd sie haben keine Ruhe Tag vnd Nacht.

Ich bezuge nachmals für Gott vnd euch an diesem heutigen Tage / vnd zu dieser Stunde / daß ich rein bin von eines solchen Menschen Blut. Das Wort das ich geredet / vnd er jetzo mit seinen Ohren gehört / das wird mich entschuldigen / vnd ihn richten am jüngsten Tage / Joh. 12. v. 48.

Ich

Valet Sermon.

Ich aber bitte mit Thränen vnd flehen zu meinem Gott/er wolle solches verhüten / vnd mich meines Wundsches geweren: Vtinam nemo Auditorum meorum pereat: Ach daß niemand vnter meinen gewesenen Zuhörern möchte abfallen/ vnd ewig verlohren werden. Vnd das ist meine Vermahnung an euch.

Das dritte vnd letzte.

Weil ich aber nunmehr nicht bey euch seyn kan/wie gern ich gewolt/ vnd es an mir nicht mangeln lassen / so wil ich zuvor mich mit euch geleyzen vnd gesegnen.

Vnd erstlich dancke ich meinen lieben Gott / der mich stark gemacht vnd trew geachtet hat/ vnd in das heilige Predigamt gesezt/ 1. Tim. 1. v. 12 vnd mich mit einer vornehmen Stell gewürdiget/ hierbey auch Wund vnd Weißheit / Besundheit vnd ein ziemliches Aufkommen gegeben. Ich dancke den barmherzigen Vater im Himmel / daß er mich würdig geachtet vmb seines Namens willen etwas zu leiden / Act 15. v. 41. dessen frewe ich mich / 1. Petr. 4. v. 13. ob ich zwar ewert wegen grossen Schmerz empfinde. Ich dancke ihn auch/ daß er mich in werender Verfolgung nicht gegeben in die Hände vnd Willen meiner Feinde/ sondern ihre Anschläge vnd Vornehmen hintertrieben/ vnd mich allergnädigst beschützet.

Zum

Valet Sermon.

Zum andern/so bedanke ich mich auch gegen alle meine hochgeneigte Förderer / in sonderheit gegen dem Wolgebornen Herren/Herrn Christoff von Rödern ic. Meinem gnädigen Herren/welcher mich anhero beruffen mich geschützet/geehret/gern gehöret vnd wol versorget hat. Gott tröste ihre Gnadn hinwiederum in ihrem Exilio / vnd vergelde es ihr mit mehrtem Propheten Lohn.

Ich bedanke mich zum dritten gegen die ganze Landschaft/welche mich in verrichtung meiner Inspection gebühlich respectiret, gegen einen Erbarn Rath alhier / vnd gegen der gantzen Christlichen Gemein / welche mir allen guten Willen bewiesen / vnd mich vnd mein an Gottes statt geführtes Ampt / geliebet vnd geehret. Auch sonderlich gegen die jenigen/ welche in wehrender meiner perlecution mich nicht verlassen/ sondern bey mir gestanden / vmb mich gewesen / vnd grosse Freundschaft erzeiget. Ihres trewen Bemüths/ vnd trewhertziger Zuneigung / vergesse ich nimmermehr. Gott wolle euch allesamt segnen an Seele vnd Leib. Vnd da ich euch oder den Ewigen jemand in vielen oder wenigen angenehme Dienste erzeigen kan/ wil ich jederzeit willig vnd bereit erfunden werden. Bitte auch ihr wollet mich in ewrem Gebet trewlich lassen befohlen seyn / dergleichen wil ich auch thun. Vnd ob wir zwar mit dem Leibe geschieden seyn müssen/so wollen wir doch mit dem Gemüth vnd Her-

3

ten

Valet Sermon.

tzen/ wie auch mit dem lieben Gebet allzeit beyammen vnd stets im HERRN Christo eins seyn vnd bleiben/ bis vns der barmhertzige GOTT/dermal eines wiederumb nach seinen gnädigen Willen erfreue / wo nicht in diesem/doch in jenem andern Leben / da ihr dann meine Freude/ Ruhm vnd Kron seyn werdet / 1. Thes. 2. v. 19. für unserm HERRN Jesu Christo.

Vnd nun befehle ich euch / O erwünschete Brüder vnd Schwestern/ Gott vnd dem Wort seiner Sna- den / der da mächtig ist / euch zuebauen. vnd zugeben das Erbe/ vnter allen/die geheiligt werden. Vnd wünschete euch/vnd erbitte von Gott / daß ihr einerley möget gesinnet seyn vnter einander Rom. 15. v. 6 vnd in einem Geist/durch das Band des Friedens / Eph. 4. v. 2. an einander festhalten / 1. Cor. 1. v. 10 Gott gebe euch Krafft, nach dem Reichthumb seiner Herrlichkeit/ daß ihr wachset in Erkantniß Gottes / vnd wandelt würdiglich dem HERRN zu allem Befallen/vnd fruchtbar seyd in allen guten Wercken/in aller Sedult vnd Langmätigkeit mit Freuden/Eph. 3. v. 16. Col 1. v. 9.

Er wolle euch auch fest behalten bis ans Ende / 1. Cor. 1. v. 8 Daß wie er in euch angefangen hat sein Werk / vnd euch das wollen gegeben / also wolle er vollführen / vnd in euch das Volbringen wirken nach seinem Volgefällen/ Phil. 1. v. 7. cap 2. v. 13. Euch durch vnd durch heiligen / vnd vnsträfflich behalten bis auff die Zukunft vnsero HERRN Jesu Christo.

Se-

Valet Sermon.

Getrew ist er/ der euch beruffen / welcher es auch trewlich thun wird/ihme sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/ 1. Thes 5. v. 22.

Der HERR segne euch vnd behüte euch /

Der HERR erleuchte sein Angesicht vber euch/vnd sey euch gnädig/

Der HERR erhebe seyn Angesicht auff euch/ vnd geb euch seinen Frieden/ vornemlich den Seislichen / den Seelen-Friede.

Der HERR segne euch je mehr vnd mehr / euch vnd ewre Kinder.

Hierauff laffet vns auff vnsero Ante fallen / vnd zu Gott ruffen vnd schreyen :

Wirlicher vnd barmhertziger Gott vnd Vater / wir liegen für dir auff vnser Angesichte im höchsten Bedrübniß vnd Schmerzen/vnd beweinen bitterlich das grosse Ubel/das vns vnd vnsero Kinder betroffen hat. Denn wir sind nun wie die Waisen/die keinen Vater haben/den Tröster / der vnsero Seele erquickten solte/ sollen wir nicht mehr haben. Vnser Herz ist betrübt/vnd vnsero Augen sind finster worden/ ja das ganze Land ist finster für Angst. Du HERR bist gerecht/denn wir sind deinem Vnd ungehorsam/wir sind dir für dein heiliges Wort vndanckbar gewesen. Aber o barmhertziger Vater/vmb allei deiner Güte willen/ siehe an/wie deine vnd vnsero Widersacher so hart toben / wie sie gedencken deinen Namen/vnd dein armes Häufflein / das dich bekennet / außzunilgen. Wir haben zwar die Straff vmb dich wol verdienet/ aber vnsern Feinden haben wir kein Leid gethan. Wir haben nicht

ihnen

Num. 6. v. 24.

Ps. 115. v. 14.

Es. 5. v. 30.

Valet Sermon,

ihnen/sondern dir gesündiger Sie straffen nicht vnser Sünde an vns/son-
dern wollen an vns/dich vnd dein heiliges Evangelium verulgen. Denn
wann wir dich verleugneten/ vnd zu ihren päpstlichen Breueln vns begeben/
so würden wir von ihnen geliebet / geduldet vnd befördert werden. Weil wir
aber bey deinem Wort gedencen standhaftig zuverbleiben / so werden wir
von ihnen gehasset vnd verfolget. Die siehe nun darem / du barmherziger
Vater vber vns/vnd ernstest Richter vber vnser Feinde / denn sie sind deine
Feinde mehr/als vnser Feinde. Darumb wann sie vns verfolgen / so ver-
folgen sie dich selbst. Darumb wache auff lieber HErr Gott / vnd heilige
deinen Namen/den sie schänden/stärke dein Reich/das sie in vns zerstören /
vnd schaffe deinen Willen/den sie in vns dämpfen wollen/vnd laß dich nicht
vmb vnser Sünde willen/mit Füßen treten/ von denen/die nicht vnser Sün-
de in vns straffen/sondern dein heiliges Wort / Namen vnd Werk in vns
tügen wollen. Du wollest vns/D gütiger Gott/nicht von dir wancken lassen/
sondern in erkandter Warheit standhaftig erhalten/ vns trösten vnd stercken
in allen vnsern Trübsalen / vnd vns wiederumb mit deinem Wort vnd Die-
nern in Gnaden erstrewen. Laß vnser Gebet für deine Ohren kommen / ver-
gieb vns vnser Sünde/vnd thue wie wir glauben vnd zu dir hoffen / durch
deinen lieben Sohn Jesum Christum vnser Heyland vnd Erlöser/Amen.

Vater vnser ic. Darnach wurde gesungen: Erhalt vns HErr bey ic.

Nach verrichtem Gesang / thate ich mich gegen jede vmb alle des an-
sehnlichen Beileits bedanken. Darauff sie mir denn vmb den Hals fühlten /
vnd mich so hart betrogenen, daß ich auff den Wagen/welchen ich hinter mir
liesse führen/steigen mußte. Des weinens vnd heulens war kein Auffhören.
Bey 100. Personen begleiten mich auff ein Weiltweg / bey 50. aber in die
Stadt Zittaw. Die hinterstelligen hatten ein wenig auff der Stelle verwar-
tet/ gesungen vnd gebetet/vnd darnach mit großem Trauren vnd Klagen sich
zu hauß gewendet. Zur Erinnerung dieses Valets ist am bestesten Ort ei-
ne Linde gesetzt worden.

Ein Erbar Rath hat mich mit einem ehelichen Testimonio versehen. Das haben
auch die Sünften/ aus selbst eigener Bewegung gethan. Desgleichen meine Herren
Freundes auff dem Lande/so meiner Inspection vntergeben waren/vnd mit

mir ins Exilium verjaget worden.

RIT 1717
W. W.



Ng. 25.
D.

Gottes Wunderwag:

Oder

Köstliche Besch-
bung des wunderbaren Göttli-
chen Fuhrwercks.

Auß den Worten Davids im 4. Psalm:

Erkennet doch / daß der HErr
seine Heiligen wunderbarlich füh-
ret/der HErr höret / wenn ich
ihn anruffe.

Bey Volkreicher Christlicher Versammlung zu S.
Nicolai in der Hauptkirch der weltberühmten
Stadt Stralsunde/

Durch

GEORGIUM ZEÆMAN,

der H. Schrift D. Pfarrern zu S. Nicolai/vnd
Superintendenten der Stralsundischen Kirchen.

In seiner ersten Ampts-oder Antritts Predige
auff heiliger Schrifft klärlich entworff.

Erstlich gedruckt zu Stralsundt: Gescho bey
Wolfgang Endter in Nürnberg.

M. DC. XXXI.

523475